

Blaulichtreport

Freienried

Autofahrerin übersieht Lastwagen beim Abbiegen

Eine 26-jährige Autofahrerin fuhr am Mittwoch gegen 18.25 Uhr auf der Staatsstraße 2051 in Freienried Richtung Osten. An einer Kreuzung im Ort wollte sich nach rechts auf die Staatsstraße 2338 abbiegen und übersah einen von links kommenden Lkw. Dieser hatte Vorfahrt, und so kam es zum Zusammenstoß. Keiner der Beteiligten wurde verletzt, der entstandene Schaden beträgt rund 2000 Euro. (AZ)

Kurz gemeldet

Friedberg

Gewinnnummern des Lions-Kalenders

Für den Adventskalender vom Lions-Club Friedberg wurden folgende Gewinne gezogen (alle Angaben ohne Gewähr): **Freitag, 16. Dezember:** Kalendernummer (K) 1341, Gewinnnummer (G) 601 K 1393, G 400; K 1726, G 70; K 1883, G 455; K 1933, G 173; K 2301, G 87; K 2936, G 286; K 3015, G 177; K 3147, G 377; K 3327, G 203; K 3488, G 278; K 3835, G 474; K 3901, G 91; K 4161, G 380; K 4294, G 317; K 4480, G 577; K 4880, G 503; K 4888, G 580; K 5209, G 313; K 5326, G 478; K 5343, G 86; K 5536, G 123; K 5982, G 485; K 6524, G 406; K 7202, G 235; K 7288, G 439.

Friedberg

Weihnachtskonzert in der Stadtpfarrkirche

Das Staatliche Gymnasium Friedberg gibt am Mittwoch, 21. Dezember, in der Stadtpfarrkirche St. Jakob ein Weihnachtskonzert. Beginn ist um 19 Uhr. (AZ)

Friedberg

Veteranen bei Beerdigung von Franz Seidl

Der Soldaten- und Veteranenverein Friedberg nimmt an der Trauerfeier seines langjährigen Mitglieds Franz Seidl am Samstag, 17. Dezember teil. Zum Gottesdienst um 10 Uhr treffen sich Fahnenabordnung und Mitglieder um 9.45 Uhr vor der Wallfahrtskirche Herrgottsruh. (AZ)

Leserbriefe

War diese Abstimmung rechtmäßig?

Zum Beitrag „Weltladen zieht in neue Räume“ vom 8. Dezember: Als Leser des Zeitungsberichtes und mit Informationen eines Zuhörers der Hauptausschuss-Sitzung, stellt sich mir die Frage: Wie weit ist die Abstimmung zur Unterstützung des Weltladens rechtmäßig?

Laut Sitzungsunterlagen wurde der Antrag von einem Mitglied der Fairtrade Gemeinde gestellt. Im Rahmen der Sitzung wurde bekannt, dass es sich um Petra von Thienen handelte. Laut Internetseite <http://weltladen-augsburg.de/unsere-laeden/weltladen-mering/> hat Frau von Thienen die Funktion der Ladenleitung inne.

Wie kann es also sein, dass Frau von Thienen nicht als befangen angesehen wird und mit abstimmen kann? Bei einem Abstimmungsergebnis von 7:6 war dies somit vermutlich auch noch die entscheidende Stimme. Hätte Sie nicht mit abstimmen dürfen, wäre die Entscheidung 6:6 ausgegangen und somit wäre der Antrag abgelehnt gewesen. Warum dies dem Bürgermeister nicht aufgefallen ist, kann nur vermutet werden. Ich hoffe jedoch auf den Rechtsstaat und bin zuversichtlich, dass diese Abstimmung durch die Verwaltung nochmals überprüft wird.

Ralf Hermle, Mering

Der Kammerchor gehört zu Friedberg

Beim Festakt zum 50-jährigen Bestehen wird die enge Verbindung zwischen Stadt und Ensemble deutlich. Was die Sängerinnen und Sänger für die nächste Zeit planen.

Von Christine Hornischer

Friedberg Mit einem Festakt im Saal des Rathauses feierte der Kammerchor Friedberg sein 50-jähriges Bestehen. Die besondere Verbundenheit der Stadt Friedberg zum Chor zeigte sich durch die Anwesenheit aller drei Bürgermeister sowie den Vertreterinnen des Stadtrates. Mit dem weltberühmten Charity-Hit „We are the world“ eröffnete das „Oak City Trio“ aus Aichach zusammen mit dem Kinderchor der Grundschule Friedberg-Süd unter Leitung von Ruth Kotzian die Feierstunde.

Schon das Eröffnungslied weist auf die riesige Bandbreite an Liedern hin, was der Name „Kammerchor Friedberg“ nicht unbedingt vermuten lässt. So hat sich das Repertoire des Chores im Laufe der Zeit stärker in die Bereiche der populären Musik hin erweitert, bleibt aber auch weiterhin der Klassik und dem geistlichen Lied treu. Chorleiter, Motor und Motivator in der Nachfolge von Peter Papritz für dieses neue breite Spektrum war und ist seit 1994 Herbert Deininger, ein kreativer und allgemein beliebter Chorleiter.

Ob Musicals wie „Nacht der Züge“, die Revue „Film ab – Ton läuft“ mit bekannten Filmmelodien oder auch die „Große Opern- und Operettennacht“ in der Augsburger Kongresshalle – der Friedberger Kammerchor ist in den unterschiedlichsten Genres zu Hause. „Ein ganz besonderer Aufführungsort war die Augsburger Synagoge, wo wir in Zusammenarbeit mit dem Friedberger Kammerorchester das Oratorium Elias von Felix Mendelssohn-Bartholdy spielten und sangen“, erinnert sich der Vorsitzende Harry Horn. Außergewöhnlich für ihn war



Der Kammerchor Friedberg feierte mit einem Festakt im Rathaussaal sein 50-jähriges Bestehen. Fotos: Julia Konetzi, Sammlung Kammerchor Friedberg

auch die Weltraum-Revue „Song-surprise – eine Reise in die Galaxie“.

Die enge Verbindung zu Friedberg wird durch zahlreiche Auftritte als Vokalensemble gepflegt, so beispielsweise auf dem Adventsmarkt, im Krankenhaus sowie im Wittelsbacher Schloss und bei der

jährlichen „Fête de la Musique“. Et was ganz Besonderes sei auch das Singspiel nach Mozart beim Altstadtfest, das den Chor jedes Mal an die Grenzen seiner Flexibilität bringe. Der Kammerchor sei von jeher mehr als ein Treffen von Gesangsbegeisterten, so Horn: „Man kennt

sich, man schätzt sich. Freundschaften werden geschlossen, sogar Ehepartner finden sich.“ Dann der Schock am 16. März 2020, Horn erinnert sich an den Lockdown: „Das gesamte öffentliche Leben fährt runter auf null, das heißt kein gemeinsames Singen, keine Auftritte, keine Treffen, die Höchststrafe für Chöre“. Es folgten Online-Proben im Netz mithilfe von „Zoom“, Proben im Freien, Proben mit zwei Metern Abstand, zögernde Anfänge und doch auch wieder coronabedingte Absagen bis in die jetzige Zeit. „Das ist nichts, was einen Chor glücklich macht“, sagt Horn rückblickend.

Umso größer war die Freude mit dem ersten Auftritt nach Corona im Juni 2022 bei der Fête de la Musique

in Friedberg. „Das gibt Kraft, der Chor blickt nach vorn und freut sich auf kommende Auftritte“, fasst der Vorsitzende die Gefühle der Frauen und Männer zusammen. Vor allem das Singspiel beim Altstadtfest 2023 und das Großprojekt „Carmina Burana“ auf dem Marienplatz 2024 lässt die Kehlen jetzt schon jauchzen. Mit dem Lied „Friedberg beflügelt“, der letzten Gesangseinlage beim Festakt, zeigte der Chor noch einmal seine Verbundenheit zu Friedberg. Wer gerne singt und wem das Repertoire des Chores gefällt (von Carmina Burana bis Bohemian Rhapsodie von Queen), der soll sich gerne melden.

➔ Weitere Infos und Kontakt unter www.kammerchor-friedberg.de.



So sah der Kammerchor Friedberg in seinem Gründungsjahr 1973 aus.

Trauer um den Steinmetz Franz Seidl

Der Rinnenthaler engagierte sich beim Altstadtfest. Seine Werke sind an vielen Orten in der Stadt zu finden.

Von Ute Krogull

Rinnenthal Der Steinmetz- und Steinbildhauermeister Franz Seidl aus Rinnenthal ist im Alter von 80 Jahren gestorben. In Friedberg war er durch sein Engagement als Handwerker beim Altstadtfest bekannt; auch finden sich seine Werke überall im Stadtbild.

Seidl, der mit seiner Ehefrau Brigitte zwei Söhne hatte, stammt ursprünglich aus dem Bayerischen Wald und ließ sich dann in Rinnenthal nieder. Dort gründete er den Steinmetz- und Bildhauerbetrieb mit mehreren Mitarbeitern sowie einer Filiale beim Herrgottsruh-

Friedhof, den mittlerweile sein Sohn Markus führt. Auch sein zweiter Sohn Martin blieb der Branche treu; er ist Inhaber der Firma Seidl Natursteine in Friedberg.

Franz Seidl sah sich nicht nur als Handwerker, sondern auch als Künstler. Davon zeugen die zahlreichen Werke, die im Lauf der Zeit für Friedberg entstanden. Sehr engagiert war der gesellige Handwerker beim Altstadtfest, wo er stets mit Herzblut dabei war. Engagement und berufliche Kompetenz brachte er außerdem bei vielen Partnerschaftsbewegungen ein.

Durch seine Werke wird die Erinnerung an ihn weiterleben. Un-

ter anderem war er bei der Umsetzung der drei „Kniefälle“ sowie 2013 beim Uhrmachersdenkmal (St.-Jakobs-Platz) maßgeblich an Planung und Ausführung beteiligt. Weitere Werke waren eine Skulptur des Heiligen Nikolaus, die er 2015 für die Fieranten und Fierantinnen des Friedberger Advents anfertigte. 2016 fand die Einweihung des Heiligen Benno in der Bennomühle statt, dies erneut während der Friedberger Zeit.

Für Völs am Schlern fertigte er einen „Kniefall“, und besonders liebte er das „Ruhherle“ von Herrgottsruh, das er, 2016 beim Altstadtfest, zum 50. Jubiläum für die Partnerstadt Friedberg in der Stei-

ermark nachbildete. Bildhauerei war ein weiterer Schwerpunkt, davon zeugen der Kreuzweg in Maria Kappel, die Bildhauerarbeiten zu drei Bildstöcken in Friedberg sowie Wappen für den Campo Santo in Rom.

2020 wurde letztmals in Friedberg ein Werk Seidls öffentlich eingeweiht. Es ist die Sonnenuhr beim Schloss. Ein anderer Rinnenthaler hatte sie der Stadt geschenkt: der ebenfalls schon verstorbene Stadtrat Thomas Treffler.

Der Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung findet am Samstag, 17. Dezember, um 10 Uhr in der Friedberger Wallfahrtskirche Herrgottsruh statt.



Der Steinbildhauermeister Franz Seidl aus Rinnenthal (hier ein Bild aus dem Jahr 2010) starb jetzt im Alter von 80 Jahren. Foto: Andreas Schmidt

Friedberger Adventskalender zum Lesen und Vorlesen (Folge 16)

Fridolin und Moritz

Fridolin, ein kleines Friedberger Stoffgespenst, erwacht zum Leben und erlebt mit seinem Menschenfreund Moritz Abenteuer in der Adventszeit. Wir begleiten ihn 24 Tage lang auf den Wochenmarkt und ins Schloss, beim Einbruch in den Kühlschrank und bei der Verkostung seines ersten Glühweins.

© Text: Conny Lehmann, Illustrationen: Sandra von Bonin

Christkindmarkt

Seit Tagen beobachtete ich das Treiben in der Stadt. Große Autos brachten Unmengen an Holzwän-

den an verschiedene Stellen der Stadt. Es wurden Sterne aufgehängt und aus den Holzwänden

lauter kleine Häuser gebaut. Es machte mich echt neugierig, was daraus werden würde. Ein paar

Tage später waren viele Leute mit diesen Häuschen beschäftigt. So wurden die Hütten mit Stoff ausgeschlagen, mit wunderschön duftenden Tannengirlanden verziert und Lämpchen und Kugeln behangen. Dann räumten die Menschen verschiedenste Sachen ein. Da waren zum Beispiel Weihnachtsdekorationen, Süßigkeiten, Felle von Schafen und vieles mehr. Uhhii, da war sogar eine Krippe, mit lebenden Tieren, ein kleiner Esel und Schafe. Das musste ich mir später näher ansehen.

Moritz' Mama und Papa sagten zu ihrem Kleinen: „Schatz, Morgen gehen wir auf den Christkindmarkt. Da gibt es ein kleines Karussell. Wir wollen Würstchen essen, einen Glühwein trinken

und den Markt ansehen. Wenn du brav mitgehst, dann darfst du anschließend Karussell fahren.“

Moritz war begeistert und beteuerte, dass er ganz bestimmt brav sein würde.

Moritz erzählte mir noch lange von den tollen Dingen auf dem Christkindmarkt. Auch, dass dort viele schöne Lichter brennen, es tolle Sachen, natürlich auch Süßigkeiten gibt und auch gesungen wird. Nach meiner Erfahrung mit Gesang in der Kirche war meine Freude etwas verhalten und außerdem rauchte mir mein kleiner Geisterschopf! Aber das mit den Süßigkeiten klang schon viel besser. Es war Bettzeit und wir gingen brav ins Bett und fieberten dem nächsten Tag entgegen.

